Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 72 (1999)

Heft: 12

Rubrik: Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

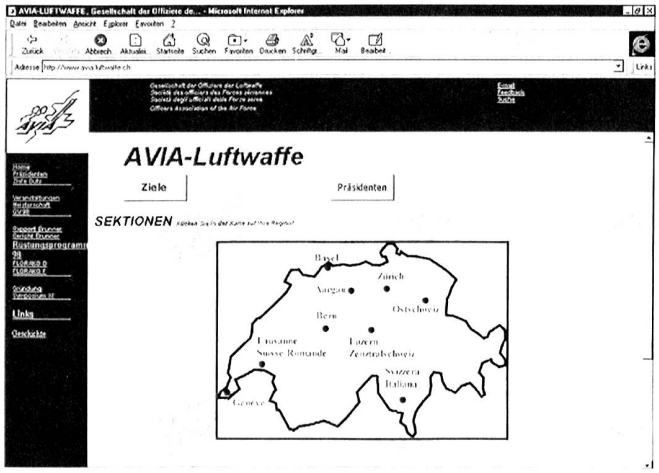
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kommunikation



Mitgliederorientiert und innovativ

Oberstleutnant Daniel A. Furrer

So will die AVIA, die Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe sein. Die zweitgrösste Fachsektion der Schweizerischen Offiziersgesellschaft zählt gegenwärtig rund 3500 Mitglieder. Auch die AVIA musste im Zuge der Armeereform 95 etliche Mitglieder verlieren die mit der Entlassung aus der Wehrpflicht auch aus der Offiziersgesellschaft ausgetreten sind. Eigentlich unverständlich, denn Offizier bleibt man sein Leben lang. Und Offizier sein heisst für mich persönlich auch eine positive Grundhaltung zu Staat und Armee haben und sich für eine glaubwürdige Armee einsetzen. Die Mitgliedschaft in einer Offiziersgesellschaft oder in einem anderen militärischen Verein hilft, gemeinsam und kraftvoller für die Armee einzustehen als dies als Einzelkämpfer möglich wäre.

Laut Statuten bezweckt die AVIA die Wahrnehmung der Interessen der Luftwaffenoffiziere, die Förderung einer effizienten Luftwaffe, die Pflege der Beziehungen zu Behörden sowie nationalen und internationalen Organisationen mit sicherheitspolitischen Zielsetzungen und die Pflege der Kameradschaft und des Korpsgeistes.

Hauptträger der Veranstaltungen und der gesellschaftlichen Anlässe sind die zwölf Sektionen der AVIA, teilweise noch getrennt als Flieger und Flab organisiert. Die Sektionen bieten Referate, Diskussionen, Exkursionen und Besichtigungen an. Weiter werden auch fliegerische und gesellschaftliche Anlässe angeboten.

Der Zentralvorstand seinerseits organisiert jährlich die AVIA-Meisterschaft, die ausserdienstlichen Wettkämpfe der Luftwaffe. Über 100 Patrouillen aus den Stäben und Einheiten kämpfen dabei um den Titel «Meister der Luftwaffe». Seit 1997 nehmen – mit steigender Tendenz – auch ausländische Teams teil, zum Beispiel aus den Niederlanden, aus Österreich und Deutschland. Die AVIA organisiert den Anlass, der unter dem Patronat der Luftwaffe steht. Im weiteren wird alle zwei Jahre ein Symposium zu einem aktuellen Thema durchgeführt, welches für die Luftwaffe von Bedeutung ist. Höhepunkt im Herbst ist jeweils die Generalversammlung der Zentral-AVIA. Diese wird stets zu einem unvergesslichen Fest und wird jährlich von einer anderen Sektion vorbereitet. Vorstösse, Stellungnahmen und der Unterhalt der AVIA-Internet-Homepage sind ebenfalls von Bedeutung.

Viele Veranstaltungen sind auch für Mitglieder anderer militärischer Vereine offen. Bitte erkundigen Sie sich doch direkt bei der AVIA-Sektion in Ihrer Nähe.

Info-Thek

Internet und E-Mail:
Die Homepage informiert laufend über die Aktivitäten der AVIA.
Internet: www.avia-luftwaffe.ch
E-Mail: avia@avia-luftwaffe.ch

Kaderrapport

-r. Der Kaderrapport der Schweizer Luftwaffe im Berner Kursaal stand im Zeichen des Wechsels an der Spitze: Kkdt Fernand Carrel übergibt sein Amt Ende Jahr Hansruedi Fehrlin.

WK-Ende

if. Am Freitag 29. Oktober ist die Dienstleistung 99 der WK-Gruppe «Oktober 99» der Schweizer Luftwaffe zu Ende gegangen. Der Wiederholungskurs verlief ohne nennenswerten Unfall.

10 000. Überflug

if. Seit der Aufnahme der Transitflüge im Rahmen der IFOR/SFOR in der Nacht auf den 23. Dezember 1995 hat die militärische Luftraumüberwachung in Dübendorf am 1. Oktober den insgesamt 10 000. Überflug – 4998 Hin- und 5002 Rückflüge – registriert.

«Amadeus 99»

jn. Mit der Landung der in Österreich eingesetzten F/A-18 der Schweizer Luftwaffe in Payerne ging Mitte Oktober die trilaterle Luftraumüberwachungsübung «Amadeus 99» zu Ende.

Vier schweizerische Flugzeuge vom Typ F/A-18, eine französische AWACS und vier Mirage 2000 sowie 19 Saab-Düsenjets des österreichischen Bundesheeres kamen zum Einsatz. Die Schweizer F/A-18 operierten ab Zeltweg (A) und Dübendorf, die französischen Mirage ab Zeltweg, die österreichischen Saab ab Zeltweg, Graz und Linz. Insgesamt wurde während über 300 Stunden geflogen. Davon flogen die Schweizer F/A-18 gut 18 Stunden.

Gewürzassortiment «Truppenhaushalt»

Bestehend aus: Pfeffer, Curry, Paprika, Muskatnuss, Lorbeerblätter, Majoran, Thymian, Nelken, Kümmel, Rosmarin, Worcester-Sauce, Oregano, Salatkräuter, Petersilie

Preise:
Gewürzassortiment Kleinpackung Fr. 42.–
Gewürzassortiment Mittelpackung Fr. 49.–
Gewürzassortiment Grosspackung Fr. 75.–

Aktionen
Champignons de Paris
Dörrbohnen

HAMO-PRODUKTE
HANS SCHAFFLÜTZEL
Ey 5 3063 Ittigen / BE Telefon 079 651 92 65

LITERATUR

Patrouille Suisse

pd. Die Patrouille Suisse, unsere Schweizer Kunstflugstaffel, wird von vielen bewundert. Man ist fasziniert vom Können, von der Leistung, der Präzision und der Disziplin der Formation, die sich innerhalb von 35 Jahren ihr Renommée weit über die Landesgrenzen hinaus geschaffen hat.

Nun liegt ein neuer Bildband vor. Mit spektakulären Bildern und einem spannenden Text.

Der Journalist Peter Marthaler skizziert in seinem Text Situationen, die er im Sommer 1999 angetroffen hat und gibt einen interessanten Einblick ins Leben der Piloten und ihr Umfeld. Die Welt der Patrouille Suisse soll dem Leser und Betrachter so gezeigt werden, wie sie sich zum Zeitpunkt der Recherchen präsentiert hat.

Alle Aufnahmen im Buch wurden vom Fotojournalisten Hansjörg Egger gemacht. Er schoss die aussergewöhnlichen Fotos in den Frühjahrs- und Sommermonaten dieses Jahres. Die «Air-to-Air»-Bilder wurden entweder vom zweiten Sitz des «Tigers», aus der Bodenluke eines «Pilatus-Porters» oder aus einem Helikopter fotografiert. Um grösste Au-thentizität zu erzielen, wurden alle Bilder so belassen, wie sie im Original sind. Kein Bild wurde elektronisch bearbeitet oder gar verfremdet.

Herausgeberin: Marie-Christine Neininger. Farbiger Bildband, gebunden, 136 Seiten, Format 225x280 mm. ISBN 3-85801-043-x, Schaffhausen 1999. Das Buch kostet im Handel 78 Franken.

Heute geschlossen, Mutter verreist

S. Geschichten aus einer anderen Zeit – einzigartig festgehalten von Mary Sauter vom «Kehlhof» in Ermatingen. Die Autorin ist weit über den Bodenseeraum hinaus bekannt als Gastgeberin, als engagierte Bewahrerin alten Brauchtums, als umsichtige Geschäftsfrau – und als talentierte Erzählerin. In ihren Geschichten lebt der Thurgau und das Land am See samt seiner ebenso liebenswürdigen wie eigenwilligen Bevölkerung so wie uns Eltern und Grosseltern immer erzählt haben.

104 Seiten mit 16 Schwarzweiss-Fotos. Gebunden mit Schutzumschlag. ISBN 3-7193-1193-7. Verlag Huber Frauenfeld / Stuttgart / Wien. 29.80 Franken.

WWW.ADMIN.CH/DOCUMENTATION

ag. Die Eidgenössische Militärbibliothek (EMB) im VBS bietet ab sofort ihren Kunden und allen Interessenten die Möglichkeit, Dokumente nicht nur elektronisch abzufragen, sondern auch gleich zu bestellen. Die öffentlich zugängliche Datenbank des Bereichs Verteidigung enthält rund 250 000 bibliographische Nachweise auf Bücher sowie nicht klassifizierte militärische, geschichtliche und technische Dokumente. Diese können ab sofort von zu Hause oder anderswo elektronisch bestellt werden. Diese neue Dienstleistung soll zur Öffnung und Rationalisierung der Verwaltung beitragen. Die Bereiche Bevölkerungsschutz und Sport bieten die gleichen Dienstleistungen an.

WWW.SWISSPOLICE.CH

ab. Ab sofort verfügen Bevölkerung und Polizei in der Schweiz über eine gemeinsame Plattform im Internet. Auf dieser Website werden Kurztexte und Bilder aus den Websites der kantonalen und städtischen Polizeikorps aufgenommen. Die Plattform steht offen für die Fahndung nach gesuchten und vermissten Personen, für Sachfahndungen und präventive Warnmeldungen.

Die Website soll als gesamtschweizerische Anlaufstelle dienen und die Kommunikation zwischen Bevölkerung und Polizei erleichtern. Neben Fahndungs- und Suchmeldungen für Personen werden beispielsweise auch gestohlene Kunstgegenstände erfasst oder Warnungen veröffentlicht.

Das WK-Tableau auch im Internet

Die Daten für die Wiederholungskurse (WK) der Armee können neuerdings im Internet abgefragt werden. Die Adresse lautet www.vbs.admin.ch oder www.armee.ch. Wer nicht über einen Internetanschluss verfügt, findet die Angaben weiterhin auf dem soeben erschienenen Aufgebotsplakat.

sch. Es gibt wohl keinen Soldaten, der nicht mit Spannung auf die Veröffentlichung des Aufgebotsdatums für die nächste Dienstleistung wartet. Bis heute hatte er einzig die Möglichkeit, seinen Sektionschef, den Einheitskommandanten, die Untergruppe Personelles der Armee oder die Sektion Dienstleistungsplanung und Belegungsführung des Heeres zu kontaktieren. Oder dann eines der öffentlich ausgehängten Aufgebotsplakate zu suchen. Nachträgliche Änderungen der Kursdaten konnten aber nicht veröffentlicht werden und manch Dienstleistender erfuhr erst mit dem Eintreffen des Marschbefehls davon.

Änderungen innerhalb 24 Stunden

Seit kurzem figurieren nun aber die Daten der Wiederholungskurse auf der Internet-Seite des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS). Sie sind nach Truppengattung eingeteilt. Der Vorteil: allfällige Änderungen auf dem Tableau werden innerhalb von 24 Stunden nachgetragen.

Im Jahr 2000 sind Bereitschaftstruppen mit mindestens 11 Einheiten vorgesehen

Das Jahr 1999 wird geprägt durch eine Vielzahl subsidiärer Einsätze der Armee. Aus diesem Grund sind in der Planung für das ganze nächste Jahr Bereitschaftstruppen mit mindestens elf Einheiten für subsidiäre Einsätze vorgesehen: für Hilfe in Katastrophenfällen, Sicherheit und Bewachung (von Botschaften usw.) sowie zur Betreuung von Asylbewerbern.

75 Prozent aller Truppen werden die Ausbildungsdienste nächstes Jahr in armeeeigenen Anlagen absolvieren. Dies sind mehr als in den letzten Jahren. Grund hierfür sind die Reduzierung der Truppenbestände sowie die derzeitige finanzielle Situation, die zum Sparen und zu einer besseren Ausnutzung der militärischen Ausbildungsinfrastruktur verpflichten.

BALD EINGESCHALTET ...

... noch nicht aktiv! Diese Meldung erscheint im Internet-Auftritt (www.vbs.admin.ch) unter «Truppenrechnungswesen». Angekündigt wird dabei: «Online Gesuche können folgende Gesuche direkt über das Internet gestellt werden: Kreditbegehren gemäss VR Ziffer 26 und Pensionsverpflegung gemäss VR Ziffer 115».

SPANNUNGSFELD

-r. «Das Spannungsfeld Armee und Wirtschaft besteht weiter», stellt Div Hans-Ulrich Solenthaler anlässlich der Jahresmedienkonferenz in Zürich fest. Diese Thematik bleibe ein Dauerbrenner und beschäftige ihn sehr. «Direkt wirken sich die vielen Absenzen auf Grund geschäftlicher Prioritäten in Unterbeständen der Kader und Truppe in den WK sowie in einer abnehmenden Bereitschaft zur Weiterausbildung aus.» Eine bei den Kommandanten der F Div 6 durchgeführte Umfrage fördere klare Ergebnisse zu Tage: Die Verjüngung der Kader findet nicht oder nur bedingt statt. Viele Verbände würden von routinierten Kommandanten und Stäben getragen, die zwar die Armee XXI befürworten, sich aber eigentlich vom Militärdienst zurückziehen möchten. Div Solenthaler will alles unternehmen, um den Marktwert des Offiziers für die Wirtschaft wieder anzuheben.